

Blauner Dorfläbe

zämme läbe • zämme rede • zämme schaffe



Überraschungsgabe von Robert Borruat (Steigenweg 8) – kunstvoll gezimmert und liebevoll arrangiert! (Foto: K. Hamann)

**ZUBER
AUSHUB + TRANSPORT AG
ZWINGEN / BRISLACH**

Tel. 061 783 90 90

Fax 061 783 91 03

www.zuber-zwingen.ch



Aushub-, Abbruch- und Muldenservice

Trax- und Baggerarbeiten aller Art
Kipptransporte 2/3/4-Achser
Abfallentsorgung aller Art
Absetzmulden 1-40 m³
Umgebungsarbeiten
Räumungen

Die Elektro-Installationsfirma in Ihrer Nähe:



Elektro Hell GmbH
4223 Blauen

Telefon 061 761 33 11

Fax 061 763 90 05

Mail: elektro.hell@bluewin.ch

Ihr Partner für :
Elektroinstallationen
Telekommunikation
Elektroplanung
Reparaturen
Servicearbeiten

HINTERE GASSE 8

4242 LAUFEN

TEL. 061 781 30 66

MARILLE & DIETER BIENEK

VORHANG Boutique

*Heimberatung
Nähatelier
Montage*

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di-Fr 8.30-11.45 + 14-18 UHR · Sa 8.30-13 UHR

 **Schneideratelier I. Altermatt**

Di - Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Neuanfertigungen, Fasnachtskostüme, Änderungen und Reparaturen

Tel. 061 761 81 00

Rittenbergweg 18, 4223 Blauen/BL



Büecher-Broggi

Büecher-Broggi Laufental
offen jeden Samstag 10-17 Uhr

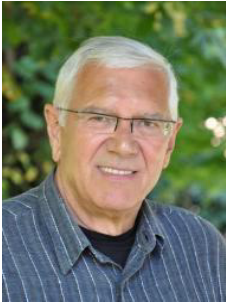
Auskunft 079 359 50 02

pierre.guertler@bluewin.ch

Bücher-Schallplatten-DVD-Video

Zivilschutzanlage/Mehrweckhalle
Hotzlerweg, 4223 Blauen

Editorial



Geschätzte Blaunerinnen und Blauner

„In der Kürze liegt die Würze“ sagt uns der Volksmund: Das ist schneller gesagt als getan, vor allem, wenn komplizierte Zusammenhänge knapp und dennoch verständlich dargelegt werden sollen. Ganz schwierig wird es für die Medien, wo Spaltenzahlen in Zeitungen, Sendezeit in Radio und Fernsehen beschränkt sind. Oft wird dann auf Vereinfachungen reduziert oder Beispiele stehen für das Ganze. So in den letzten Wochen mit unserer breit angelegten Dorfentwicklung geschehen: Wir könnten in unserem Logo das „Mitfahr-Bänkli“ einfügen – die Wahrnehmung der Blauner Dorfentwicklung in der Öffentlichkeit wäre ziemlich perfekt widergespiegelt!

Und seien wir ehrlich, auch bei uns in Blauen wird der vor sieben Jahren begonnene Entwicklungsprozess vereinfacht: Zwar nicht auf das Bänkli bezogen, sondern eher auf das „Blauehuus“ reduziert. Das tut dem Gesamtergebnis zwar keinen Abbruch, wird aber den rund sechzig Blaunerinnen und Blauern, die in verschiedenen Arbeitsgruppen zum Gelingen des Projektes „Dorfentwicklung“ beigetragen haben, nicht gerecht. Da wir mit unserem Einsegnungsfest am 22. September einen Schlusstrich unter diese Phase der Dorfentwicklung gezogen haben, möchte ich alle Gruppen in Erinnerung rufen, die seit März 2013 ihre Beiträge geleistet haben. Indirekt waren aber auch diejenigen Blauner Stimmberechtigten beteiligt, die an fünf Gemeindeversammlungen Teilschritte des Projektes mit ihrem „Ja“ genehmigt haben.



Arbeitsgruppen der Blauner Dorfentwicklung (2013 bis 2017)

„Reglemente Siedlung“ – „Entwicklungskonzept Dorfkern“ – „Entwicklungskonzept Bucherhaus“ – „Verbesserung ÖV“ – „Zertifizierung UNICEF“ – „Hochstamm Oberfeld“ – „Kommunale Grünflächen“ – „Erhöhung Verkehrssicherheit“ – „Kita in Blauen“ – „Vision neuer Dorfladen“ – offizielle Baukommission „Bucherhaus“.

Von mehreren Blaunerinnen und Blauern habe ich inzwischen erfahren, dass sie in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis mit einer gewissen Bewunderung auf die Initiativen in unserem Dorf und die damit verbundene Präsenz in den Medien angesprochen worden sind. Und von zwei Familien weiss ich bestimmt, dass sie deswegen in Blauen bauen und in unser Dorf umziehen werden. Offensichtlich greifen unsere Entwicklungs- und Kommunikationsstrategien. Zu einem „Run“ auf Blauen wird es dennoch nicht kommen. Das wollen wir schliesslich auch nicht – der Reiz Blauens liegt in seinem unvergleichbaren dörflichen Charakter.

„In der Kürze liegt die Würze“: In diesem Sinne, geschätzte Blaunerinnen und Blauner, herzlichen Dank für Ihr Engagement in den letzten Jahren, Ihr konstruktives Mitreden, Mitgestalten und Mitentscheiden – und auf weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit.

Dieter Wissler, Gemeindepäsident

Amtliche Mitteilungen

Eingeschränkter Winterdienst

Noch ist der Winter zwar nicht angekommen! Damit die Aussendienstmitarbeiter bei Eis und Schnee die Schneeräumungsarbeiten ungehindert verrichten können, bitten wir die Fahrzeugbesitzer aber schon heute, ihre Autos dann auf privatem Grund zu parkieren. Bei allfälligen Schäden durch das Schneeräumungsfahrzeug übernimmt die Gemeinde keine Haftung!

In unserer Gemeinde wird nur ein eingeschränkter Winterdienst durchgeführt. Wir bitten die Verkehrsteilnehmer deshalb, sich den jeweiligen Witterungseinflüssen anzupassen und entsprechend vorsichtig zu fahren. Die Gemeinde kann bei Unfällen nicht haftbar gemacht werden. Die Aussendienstmitarbeiter sind aber jederzeit bestrebt, die Strassen für Sie schnellstmöglich von Schnee und Eis zu befreien.

In diesem Zusammenhang machen wir Sie darauf aufmerksam, dass gemäss unserem Strassenreglement für die Befreiung von Schnee auf Privatstrassen die Anwohner (Rübackerweg und Auf Wuhr) selbst verantwortlich sind und die Schneeräumung unter sich zu organisieren haben.

Öffnungszeiten Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt über die Feiertage von Montag, 25. Dezember 2017 bis und mit Dienstag, 2. Januar 2018 geschlossen. Ab Mittwoch, 3. Januar 2018 sind wir wieder für Sie da.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die Nummer 079 481 22 86.

Der Gemeinderat und die Angestellten der Gemeinde Blauen wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohner bereits jetzt eine schöne Adventszeit und anschliessend alle Gute im Neuen Jahr.

Samichlaus 2017

Der Samichlaus wird auch dieses Jahr den Weg nach Blauen finden:

Am Dienstag, 5. Dezember 2017 (Treffpunkt: 18.00 Uhr Schützenhaus) werden wir ihn, wie in den vergangenen Jahren, im Wald suchen gehen. Mitbringen: warme Kleidung, Tasse und Laterne.



Am Mittwoch, 6. Dezember 2017 besucht der Samichlaus die Kinder zu Hause. Das Anmeldeformular kann auf der Gemeindeverwaltung abgeholt oder auf der Website (www.blauen.ch/Aktuelles) heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss:
27. November 2017

Jubilare 2018

70. Geburtstag:

- Ambühl Lukas	22.05.
- Meury Robert	06.06.
- Bucher Fred	12.08.
- Hell Gerhard	14.10.

75. Geburtstag:

- Cueni Meinrad	31.08.
-----------------	--------

80. Geburtstag:

- Meury-Saner Peter	21.04.
- Mengelt Christian	13.06.
- Gürtler Pierre	18.12.

Die Liste ist nicht abschliessend. Alle Jubilarinnen und Jubilare wurden vorgängig schriftlich betreffend Bekanntgabe der datengeschützten Angaben angefragt.

Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren schon heute recht herzlich und wünschen weiterhin viele gesunde Jahre.



Blauen will «Kinderfreundliche Gemeinde» bleiben

Im Juni 2014 erhielt Blauen das begehrte UNICEF-Label. Die Auszeichnung gilt für vier Jahre, also bis Mitte 2018. Da das Label für Blauen einen hohen Wert hat, entschied der Gemeinderat, sich um eine Weiterführung des Prädikats zu bemühen.

Dazu muss sich die Gemeinde einer «Re-Zertifizierung» unterziehen und UNICEF darlegen, in wie weit die Massnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation der Kinder und Jugendlichen aus dem «Aktionsplan 2013-2017» umgesetzt worden sind.

Eltern von Vorschulkindern und Jugendlichen, deren Bedürfnisse damals zu Grundlagen des Aktionsplanes wurden, werden deshalb im Oktober um ihre Einschätzung gebeten. Ebenfalls befragt werden die heutigen Eltern von Vorschulkindern sowie die heute 12- bis 15-jährigen Jugendlichen.

Die Erkenntnisse aus diesen Erhebungen sowie aus Workshops in der Primarschule bzw. mit Jugendlichen, fasst der Gemeinderat in einem Leistungsbericht zusammen. Darauf, und auf neuen Umfrageergebnissen basierend, erstellt er auch einen Massnahmenkatalog für die Jahre 2018 bis 2021.

Diese Unterlagen sowie eine spätere Evaluation vor Ort, dienen UNICEF als Entscheidungsgrundlage für die Weiterführung unserer Zertifizierung als «Kinderfreundliche Gemeinde». Ihren Entscheid gibt uns UNICEF Schweiz im Sommer 2018 bekannt.

Spendenaufwurf für die «Sternenwoche 2017» der UNICEF

Im Südsudan bedroht Hunger das Leben von 1,1 Millionen Mädchen und Buben. 276'000 Kleinkinder sind stark unterernährt. Es fehlt an allem: sauberem Wasser, Nahrungsmitteln und Medikamenten. Verschmutztes Trinkwasser und schlechte Hygiene begünstigen den Ausbruch von Krankheiten wie Durchfall oder Malaria. Mangelernährte Kinder sind für diese Krankheiten besonders anfällig, weil ihre Verdauung beeinträchtigt ist und ihre Körper durch die ungenügende Nahrungsaufnahme stark geschwächt sind.

Als «Kinderfreundliche Gemeinde» will auch Blauen den Kindern im Südsudan helfen. Wir bitten Sie, Ihre Spende auf dem beiliegenden Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Sternenwoche» an die Gemeinde zu richten. Der Sammelbetrag wird von uns an UNICEF zugunsten der «Sternenwoche 2017» überwiesen.

Herzlichen Dank im Voraus.



Abfallkalender

Der Abfallkalender für das Jahr 2018 liegt als separates Blatt in der Mitte dieser Ausgabe bei.

Eröffnungsfeier «Blauehuus»

Rund hundert Blaunerinnen und Blauner erlebten eine abwechslungsreiche Feierstunde. Mit ansteckender Heiterkeit zu «Rollands» gelungenen Versen, fröhlichem Schmunzeln zum Auftritt des «Bänkelsängers» Dieter Wissler und herzhaftem Lachen, als er am Ende des Anlasses das Wort an die Moderatorin Waltraud Zindel zurückgab und dabei (eher unbedacht) bemerkte, dass «Frauen eben das letzte Wort haben». Der ganze Anlass war umrahmt von stimmungsvollen Klängen der «Holzeberger Ländlerfründe», wo unser Mitbürger Peter Meury am Schwizerörgeli mitspielt.

In allen Ansprachen wurde die grosse Bedeutung des «Blauehuuses» für unsere Dorfgemeinschaft hervorgehoben und gewürdigt.



Christof Fattinger erinnerte zunächst an die Finanzprobleme und das geringe Wachstum der Wohnbevölkerung, als eigentlichen Impulsen der 2012 begonnenen «Blauner Dorfentwicklung». Juliette Demond-Standen zeigte auf, dass «engagiertes Mitreden, Mitgestalten und Mitentscheiden vieler Blaunerinnen und Blauner» die wichtigsten Erfolgskriterien der Dorfentwicklung waren.

Auch Lukas Ambühl, Bernhard Bucher und Evelyne Graf-Kotan wiesen in Vertretung der Dorfgemeinschaft bzw. aus Sicht des Dorfladens, des Dorfstübli und der Kita auf die Bedeutung des «Blauehuuses» für die Bevölkerung hin. Pfarrer Walter Meier nahm den Faden bei der ökumenischen Einsegnung auf: Nur Gemeinsamkeit bringen Menschen zusammen und sei die beste Seelenmedizin gegen soziale Isolation und Vereinsamung.

Waltraud Zindel führte als Moderatorin gekonnt und humorvoll durch das Programm. Zusätzlich assistierte Sie Remo Oser bei seinem launigen Sketch, den er anstelle eines Grusswortes der Promotion Laufental vortrug.



Sie nahm, zusammen mit Dieter Wissler, auch dankend das Bildgeschenk des Architekturbüros Nussbaumer entgegen, für das der Gemeinderat bald einen passenden Platz finden wird. Michael Fuchs, Präsident der Baukommission, fasste schliesslich die Baugeschichte des «Blauehuuses» zusammen und gab zur Freude der Anwesenden bekannt, dass das Baubudget eingehalten werden kann.

Unter grossem Applaus erhielt «Namensgötti» Christian Mengelt, auch als Anerkennung für die Beschriftung des Hauses, abschliessend ein Geschenk des Gemeinderats.



Beim Apéro, der für manche Blaunerinnen und Blauner bis in die Nachtstunden dauerte, herrschte vorzügliche Stimmung. Leider konnten wegen des Herbstmarktes am folgenden Tag, einige Einwohnerinnen und Einwohner, die mit Vorbereitung beschäftigt waren, nicht an der gelungenen Feier teilnehmen.

Impressionen – mehr Bilder zur Einweihungsfeier auf der Homepage der Gemeinde Blauen



Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer



Gemeinderat im Einsatz

Grosser Zuspruch beim Buffet



Zum Lied unseres «Bänkelsängers» an der Einweihungsfeier des «Blauehuuses» am 22. September 2017

Der Beitrag von Gini Minonzio im «Wochenblatt» vom 28. September hat wohl viele Blaunerinnen und Blauner neugierig gemacht. Schrieb sie doch in ihrem Beitrag, dass «... Wissler mit ausserordentlicher Stimme ausserordentlich gute Verse zum Blauehuus sang».

Wir möchten Ihnen seine Zeilen deshalb nicht vorenthalten. In seinem Text begleitet Dieter Wissler den Prozess der «Blauner Dorfentwicklung» von den Anfängen, 2012, bis hin zur Einsegnung des «Blauehuuses» am 22. September 2017.

Redaktion «Blauner Dorfläbe»



Verse zur Ausgangslage, 2012

Den Gemeinderat von Blauen packte damals grosses Grauen; tiefrot waren die Finanzen und auch Wachstum nicht im Ganzen.

Aber bald in alter Frische, lag die Lösung auf dem Tische: Eltern, Kinder ohne Ende, sollten bringen rasche Wende.

Vor dem hoffnungsvollen Morgen standen aber erst mal Sorgen, denn ein Dorf mit vielen Lücken kann auf Anhieb nicht entzücken.

Wo zum Beispiel kauft man ein, sollt' kein Dorfladen mehr sein? Und wer betreut die kleinen Raffen, wenn beide Eltern schaffen?

Übrigens: der Text stammt auch vom „Bänkelsänger“

Verse zum «Blauehuus», 2017

Ja, als Krönung all des Ganzen und als Treff' von Alt und Jung, bringen s'Stübli und das Bistro der Gemeinde neuen Schwung.

Dort trifft man sich in froher Runde, tauscht auch Neuigkeiten aus, begegnet vielen anderen Menschen und ist nicht allein zu Haus.

Was einmal zu frühen Zeiten, die alte Linde war, soll das neue Haus uns werden, heimelig und wunderbar.

Darum bitt' ich, liebe Leute, kehrt im «Blauehuus» oft ein, Ort der Freude, der Begegnung für uns alle soll es sein.

Wir können Jahrestag feiern!

Zum Gedenken an die Abstimmung zum kantonalen Richtplan vom 27. November 2016

Erinnern Sie sich noch an die Zahlen? Rund 95 % NEIN in Blauen, 90 % im Bezirk Laufental und 53,2 % im ganzen Kanton!

Erinnern Sie sich noch an den Jubel? Die riesige Freude über die siegreiche Abstimmung? Allen Unkenrufen zum Trotz!

Erinnern Sie sich noch an das Team? Den Kampf, den fünf beherzte Menschen aus fast aussichtsloser Lage begannen?



Der Gemeinderat von Blauen erinnert sich: Wir denken dankend an euch. Ihr habt für unser Dorf Grossartiges geleistet!

Abstimmung zum «Läufelfingerli»

Sie mögen sich erinnern: Als der Kanton im Rahmen seiner Sparübung vor zwei Jahren unsere Buslinie 119 beschneiden wollte, haben wir grosse Unterstützung aus dem Oberbaselbiet erhalten. In diesem Sinne bittet Dieter Forter, Gemeindepräsident von Läufelfingen, nun um unsere Unterstützung bei der Abstimmung über das «Läufelfingerli».

Der Verlust der Bahn wäre ein harter Schlag für das Homburgertal, weil die Fahrt über den Hauenstein mit Bussen wesentlich länger dauern würde. «Ohne die Bahn sind wir abgeschnitten» sagt Dieter Forter «Pendler würden nicht mehr ins Dorf ziehen und im schlimmsten Fall aus Läufelfingen abwandern».

Wir wissen in Blauen aus eigener Erfahrung, was eine unzureichende ÖV-Versorgung bedeutet: Aus Solidarität mit den Einwohnerinnen und Einwohnern im Homburgertal sollten wir deshalb gegen die geplante Stilllegung der S9 zu stimmen.





Naturschutztag vom 27. Oktober

Am Freitagmorgen durfte ich die Kinder der Primarschule Blauen auf der Weide begrüssen. Alle sind mit Rechen und Gabel ausgerüstet und bei bester Laune, trotz unsicherer Wetterlage – mit starker Bewölkung und teilweise auch Regen – zum Arbeitseinsatz erschienen.

Frohgelaunt gingen alle an die Arbeit. Brombeeren und Adlerfarn am Hang, unter der Lingli, wurden zusammen gereicht bis am Schluss eine grosse und eindruckliche Rolle entstand. Am Schluss wurde diese Rolle zu einem grossen Haufen gestossen und angezündet. Die Flammen waren gross und der Rauch stieg in den verregneten Himmel auf!

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kindern der Primarschule Blauen und den Lehrerinnen Rose-Marie Huber und Katrin Küng, sowie bei den beiden Begleitpersonen Nadja und Andy Aregger, für den grossen Einsatz zu Gunsten des Naturschutzgebietes «Blauenweide» recht herzlich bedanken!

Organisiert wurde dieser Anlass wie jedes Jahr durch die Burgerkorporation Blauen.

Ruedi Schmidlin
Präsident Burgerkorporation Blauen



Naturschutztag oder Weidputzete vom 28. Oktober 2017

Wie jedes Jahr, am letzten Samstag im Oktober, durfte ich folgende Delegationen von Vereinen zur diesjährigen Weidputzete beim Schützenhaus begrüßen: TSV Blauen, Feldschützen, Jagdgesellschaft, Natur- und Vogelschutzverein und viele Freunde von dem Natur- und Naherholungsgebiet «Blauenweide».

Leider fanden in diesem Jahr nicht so viele Helferinnen und Helfer den Weg zum Schützenhaus. Dennoch war der Arbeitstag ein grosser Erfolg für alle die mitgeholfen haben und den strengen Arbeitseinsatz mit einer grossen Portion Humor genossen haben.

Naturschutz heisst nicht, für die Natur nichts mehr zu machen! Der Mensch muss Verantwortung übernehmen und mehr tun, als der Natur ihren Lauf zu überlassen. Seit kurzem muss sich nicht nur der Heimgärtner mit ihnen herumschlagen, sondern auch die Heger wie wir! Es gibt immer mehr invasive Arten, die bei uns nicht heimisch sind und die ursprünglichen Arten verdrängen – z.B. Goldeneaster, Goldrute, fünfblättrige Brombeeren etc.

In der Schweiz gibt es verschiedene Formen von Schutzgebieten – z.B. Total-Reservate, Reservate mit div. Auflagen oder Naturschutzgebiete (wie unsere Weide). Wegen dem Klimawandel und anderen Faktoren werden diese aber zunehmend an Qualität verlieren. Deshalb müssen wir sie nicht nur schützen, sondern auch pflegen. Naturschutz ist nicht gratis. Ein gut funktionierendes Ökosystem entsteht durch jahrelange Arbeit und nie endete Pflege. Ohne Pflege würde das Naturschutzgebiet «Blauen-Weide» sehr rasch verbuschen und es ginge ein wertvolles Juwel von Blauen verloren.

Darum danke ich allen, die der Einladung zur Weidputzete gefolgt sind und unser Juwel, das Naturschutzgebiet «Blauen-Weide» von Farn und Dornen befreit haben.

Die nächste Weidputzete findet am Samstag, 27. Oktober 2018 statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin.

Ruedi Schmidlin
Präsident Bürgerkorporation Blauen



Holzernte im Blauener Wald im Winter 2017/2018

Der Wald in Blauen wird möglichst sorgfältig bewirtschaftet und gepflegt. Dazu gehört, dass starke Bäume dem Jungwuchs Platz machen und der einheimische Rohstoff Holz genutzt wird. Ein gut gepflegter Wald hält Umwelteinflüssen eher stand.

Aus Sicherheitsgründen müssen viele Eschen entlang der Waldwege gefällt werden.

Ziel ist, kommenden Generationen einen vitalen, gesunden Wald zu erhalten, der den verschiedenen Anforderungen gerecht werden kann. Insbesondere für die Erholung.

Insgesamt wird dem Wald in Blauen nicht mehr Holz entnommen, als nachwächst.



Sie als Waldbenutzer können aktiv dazu beitragen, Ihre eigene Sicherheit und die der Waldarbeiter zu garantieren. Bitte beachten Sie folgende Punkte bei Ihren Spaziergängen:

- Beachten Sie die Signalisation, auch wenn Sie keine Motorsägen hören.
- Teilweise wird auch an Samstagen gearbeitet.
- Die Sperrungen gelten für **alle**: Fussgänge, Reiter, Velofahrer usw.

In diesem Winter sind Holzschläge in folgenden Gebieten geplant:

- Nollenweg
- Blattenpass
- Chlusholle Waldrand
- Schorhübel
- Dreiländersteinweg oben

Aus organisatorischen Gründen können wir den Zeitpunkt der verschiedenen Holzschläge nicht vorab definieren. Zudem ist es möglich, dass einzelne Holzschläge nicht, dafür andere zusätzlich ausgeführt werden.

Haben Sie Fragen zur Holzerei oder allgemein zum Wald? Unser Revierförster Markus Schmidlin beantwortet sie gerne: Natel [079 216 39 60](tel:0792163960) oder E-Mail forstul@bluewin.ch.

Burgerrat Blauen und Revierförster

Samichlaus im Wald



Wir treffen uns am Dienstag, 5. Dezember 2017 um
18:00 beim Schützenhaus und besuchen den
Samichlaus im Wald.

Er wird sich sicher über eure Värslí und Lieder freuen.
Mitbringen: Laterne und Tasse

Vereins- und Dorfgeschehen



«Wen Gott lieb hat, dem gibt er beides: Nahrung und Wohnung in Blauen»

Johan Diehlheim beschrieb im 18. Jahrhundert viele deutsche Flusslandschaften mit ihren Städten, Schlössern und Klöstern. Frankfurt muss ihm dabei ganz besonders am Herzen gelegen haben, denn mit den obigen Worten beschrieb er die ehrwürdige, alte Reichsstadt am Main.

Für mich hat das Zitat eine spezielle Bedeutung, habe ich meine berufliche Laufbahn doch in Frankfurt begonnen. Und es fällt mir, nach vielen Stationen im Ausland, wie auch in der Schweiz, nicht schwer, diesen Satz für meinen Lebensabend auf Blauen umzumünzen. Der Herbstmarkt gab wieder einmal berechtigten Anlass dazu:

Ganz Blauen und viele Gäste waren in fröhlichem, buntem Treiben auf den Beinen. Man hielt da und dort ein Schwätzchen, bewunderte die unterschiedlichsten Auslagen an den Ständen und gönnte sich bei kulinarischen Leckerbissen eine kleinere oder grössere Pause.

Für die Kleinen war mit Zirkus, Karussell und Gesichtermalen für Abwechslung gesorgt, während die ältere Generation bei ihren Klassentreffen Erinnerungen aus der Schulzeit auffrischte: 141 Briefe gingen an ehemalige, inzwischen pensionierte Blauner Schülerinnen und Schüler auf die Post.

Fast 100 der Angeschriebenen haben die freundliche Einladung auch angenommen und sich in ihren jeweiligen Klassenrunden getroffen. Irma Glanzmann-Meury aus Grellingen war mit 98 Lebensjahren die älteste, Fridolin Cueni aus Aesch mit 93 Jahren der älteste der Teilnehmenden.

So wurde aus dem Herbstmarkt einmal mehr ein Fest der ganzen Dorfgemeinschaft und für manche Weggezogene eine Rückbesinnung auf alte Wurzeln. Bernhard Bucher und Pierre Gürtler haben den Anlass im Sinne unseres Dorfmodos «zämme läbe» erneut ausgezeichnet organisiert. Dafür gebührt euch der Dank der Dorfgemeinschaft! Dank aber auch den Fotografen Patrick und Sascha Bucher, den «Standbetreibenden» und allen, die unser tolles Herbstfest besucht haben.

Dieter Wissler, Gemeindepräsident

Impressionen – mehr Bilder zum Herbstmarkt und zum grossen Klassentreffen auf der Homepage der Gemeinde Blauen



Kirchenchor Blauen: Herbstmärt 2017

Bei schönstem Wetter hat auch dieses Jahr der Herbstmärt in Blauen stattgefunden. Das Chorbeizli führten wir wiederum bei unserer Mitsängerin Alexandra Schlicker Spain. Dieses Jahr durften wir die neu renovierten Räumlichkeiten in Anspruch nehmen. Einige Gäste benutzten daher den Anlass auch gleich dazu, die eindrücklichen Umbauarbeiten zu begutachten.

Unseren Besuchern konnten wir wiederum eine feine Gulaschsuppe anbieten. Ein grosses Dankeschön an unseren Koch Geni und den äussert grosszügigen Fleischsponsor.



Das Treffen der Jahrgänge bis 1935 war in unserem Chorstübli angesagt. Weil einige dieser Personen seit vielen Jahren auswärts wohnen gab es einige «Weisch no» zu hören. Die Stimmung war ausgelassen und es wurde viel erzählt und gelacht.

Eh man sich's versah war schon Feierabend angesagt; nach dem Aufräumen trafen wir uns noch bei Priska und Heinz Schmidlin. Bei ihnen liessen wir den Abend mit einer feinen Grillade ausklingen. Besten Dank für diese Einladung.

Wir danken allen unseren treuen Gästen die uns seit Jahren am Herbstmarkt besuchen und freuen uns auf den nächsten in zwei Jahren.

Voranzeige: Am Adventsfenster von Alexandra Schlicker wird der Kirchenchor einige Lieder vortragen und für Verpflegung besorgt sein. Ein zahlreiches Erscheinen freut uns.

Sabina Hänggi, Kirchenchor Blauen

Politbildung in der Primarschule

Am 26. September reisten die 4.-6. Klässler nach Bern. Als Erstes begaben wir uns zum Bärenpark an der Aare, wo wir den Bären beim gemütlichen Frühstück zusehen konnten.

Zurück durch die Junkern- und Gerechtigkeitsgasse gelangten wir zum Münster. Danach kam der Höhepunkt unserer Reise!

Wir besuchten das Bundeshaus und verfolgten von der Tribüne aus die Nationalratsdebatte. Anschliessend wurden wir durchs Bundeshaus geführt und erhielten Informationen zum Bau und zur politischen Geschichte der Schweiz. Aufmerksam hörten die Schülerinnen und Schüler den Erläuterungen zu.

Nun knurrte aber der Magen! Auf der Münsterplattform stärkten wir uns mit dem Picknick und hatten noch Zeit für ein Fussballspiel! Schon bald ging es heimwärts.

Silvia Franz, Primarschule Blauen





Herbstbummel Primarschule

Wir durften am 22. September einen wunderbaren Herbstbummel bei perfekten Wetterverhältnissen erleben.

Anschliessend zur Wanderung hatten die Kinder die Möglichkeit im Wald zu spielen und ihre Würste zu grillieren oder gemütlich beisammen zu sein.

Zusätzlich zu ein paar Fotos vom Anlass finden sie noch schriftliche Eindrücke der 5. und 6. Klasse zu diesem Tag.

Céline Stieger, Primarschule Blauen



Die kleineren Kinder waren motiviert, weil der Hund von Frau Huber dabei war, es nicht viel Streit gab und es sonnig war.

Es war gut im Wald zu wandern.

Ich fand es toll, dass Josephine, Giulia, Lena und ich Boomer ein Nestchen gebaut haben.

Es war lustig und es war ein toller letzter Herbstbummel.

Der Herbstbummel ist toll, da wir zusammen spielen und es lustig haben können.

Es war eine tolle Wanderung und wir hatten viel Spass!

Zum Glück geschahen keine ernsteren Verletzungen!

Mir gefiel es.

Erfolgreiches Seifenkistenrennen

An einem regnerischen Samstag, genauer dem 9. September, führte der Jugendrat mit viel externer Unterstützung das zweite Seifenkistenrennen in Folge durch. Ausser dem Wetter war der Event ein voller Erfolg, der allen Beteiligten sehr viel Spass gemacht hat. Dieses Jahr durften auch die Rennfahrer-Götis mit den selbstgebauten Seifenkisten die Strecke «runterfrötzen». Die Siegeschancen werteten die jungen Fahrer von «einfach sicher ins Ziel kommen» über «mer wie mol luge» bis «ich denke, ich bin der Favorit».

Die schönsten und schnellsten Kisten wurden mit Gewinner-Spitzbuben bepackt und das Gewinnerteam «Blue Racers» mit einem Pokal gekürt.

Wir möchten allen, die diesen tollen Event möglich machten, noch einmal herzlich danken: Teilnehmenden sowie Helferinnen und Helfern! Nur durch diese Zusammenarbeit schaffte es der Jugendrat immer wieder, solche Events auf die Beine zu stellen.

Jugendrat Blauen



Erfolgreich an Meisterschaften des Schweiz. Turnverbandes

Kräftige Jungs und grazile Frauen des TSV Blauen haben im September an Schweizer Meisterschaften brilliert. Der Gemeinderat gratuliert im Namen der Dorfbevölkerung!

Im Team-Wettkampf «Steinstossen 12,5 kg» erreichten Silvan Holzherr, Simon Henz, Michael Holzherr, ergänzt durch Patrick Thommen vom TV Thürnen mit einer Gesamtweite von 41,45 m den hervorragenden 3. Rang. Der Anlass fand am 2. September in Interlaken statt.

Die Schwestern Piera und Fabienne Plattner kamen bei der Schweizer Gymnastikmeisterschaft am 23. September in Bad Ragatz auf den beachtlichen 4. Rang. Offensichtlich waren sie im Finale etwas nervös, denn mit ihrer Wertung aus der Vorrunde hätten die beiden den 2. Platz erzielt.

Neue Mitglieder im Jugendrat

Der Jugendrat Blauen darf zwei neue Mitglieder verkünden. Olivia Demond und Niels Holmegaard sind seit September 2017 mit dabei!

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Fabienne Plattner,
Kinder und Jugendbeauftragte Blauen



Von links nach rechts: Waltraud Zindel (Gemeinderätin), Olivia Demond (Jugendrätin), Fabienne Plattner (Kinder- und Jugendbeauftragte) Niels Holmegaard (Jugendrat)



4. Rang an der Schweizermeisterschaft

Piera und Fabienne Plattner nahmen am Samstag, 23. September mit ihrer Gymnastikchoreographie namens Puppentanz das erste Mal an der Schweizermeisterschaft teil. Sie starteten unter der Rubrik Gymnastik zu zweit, ohne Handgeräte und hatten 20 Mitstreiterinnen. Nach dem langen Weg nach Bad Ragatz waren die zwei ziemlich beeindruckt vom Können ihrer Mitstreiterinnen. Sie liessen sich davon aber nicht irritieren und landeten dadurch mit der Note 9.71 auf dem 4. Platz. Obwohl der Platz gleich neben dem Podest ein wenig undankbar ist, sind die beiden sehr stolz auf ihre Errungenschaft.

Wir möchten dem TSV Blauen und der Gemeinde Blauen für die Unterstützung danken!

KITU BLAUEN sucht neue LeiterInnen auf Sommer 2018

Hallo zäme liebi Lüt
Bi eus im KITU läuft NIE nüt!
Mir spiele, renne, turne, lache
Und mache so viel tolli Sache!

Doch jetzt nach 12 Jahr KITU gä
Wie s'Caroline und s'Corina ihr Zepter witer
gä. Damit au ab nächstem Herbst (2018)
d'Ching chöne profitiere
Brucht's denn neu Leiter zum trainiere!

Drum mäldet euch doch bi eus zwei
Mir löh euch bim Start scho nid elei!
Unterlage hei mir au ganz viel
Für d'KITU-Stunde mit Sport und Spiel!

Eusi Gruppe isch voll motiviert
S'wär doch schad, wenn sich s'KITU den ver-
liert! Hesch Freud am turne und möchtisch di
engagiere, denn chum cho ineluege oder due
eus doch telefoniere!

Corina Christ
061 761 47 09

Caroline Bumbacher
061 761 82 84



Bücher-Broggi sucht...

Mitte Jahr konnte die Bücher-Broggi ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Über 100 Besucher haben an zwei Tagen, 17. und 18. Juni, die Broggi besucht und waren begeistert von der tollen Auswahl und der Einrichtung, die sie vorgefunden haben. Und eigentlich ging niemand weg, ohne nicht ein paar unserer supergünstigen Bücher mitgenommen zu haben.

Dem ganzen Broggi-Team, das abwechslungsweise anwesend war, hat unser «Fest» Freude gemacht. Besonders, da wir gemerkt haben, dass unsere Besucher grosses Interesse und Spass bei ihrem Besuch gezeigt haben. Auch am Wettbewerb mit Fragen zum Buch haben die meisten mitgemacht.

Aber trotzdem ist es nun an der Zeit, neue «Mitstreiter» zu finden, die Lust haben, bei uns mitzuhelfen. Leider gibt es nicht viel zu verdienen (eine Entschädigung liegt zwar schon drin..), aber wer Freude und Begeisterung an Büchern hat, kommt bei uns voll auf seine Rechnung.

Melde dich doch bei Pierre Gürtler, 061 761 17 30, er erklärt dir gerne, wie wir uns das Ganze vorstellen. Oder komm einfach an einem Samstag in der Bücher-Broggi vorbei, es ist von 10 – 17 Uhr geöffnet und du kannst dich vor Ort umsehen.

Wir freuen uns auf Dich!!!

Team Bücher-Broggi Blauen



Einladung Adventsausstellung

Mein Name ist Fabienne Weibel. Anfangs 2015 sah ich in einem Wohn- und Dekorationsmagazin kleine Guggelhupfs aus Beton. Da ich im Wohnbereich gerne weiss mag, dacht ich mir, dass solche feinen Kreationen auch mit Gips machbar sein müssten.

Gedacht, getan. Seit dem Moment, als ich die ersten Guggelhupfs aus der Silikonform gedrückt habe, hat mich das Gipsfieber gepackt. Seither giesse ich unter dem Namen Gips-hütte mit Acrylgips und denke mir immer wieder neue Kreationen aus. Jede meiner Kreationen ist mit viel Liebe und Sorgfalt handgemacht.

Ich bin an verschiedenen Märkten unterwegs und mache dieses Jahr zum ersten Mal eine Adventsausstellung.

Diese findet am Freitag, 8. Dezember 2017, im Rahmen der Blauner Adventsfenster statt. Die Ausstellung öffnet von 17.00 Uhr bis

21.00 Uhr an der Zwingenstrasse 4. Sie finden Schönes zum Schenken und weihnachtliche Dekorationen. Geniessen Sie dazu warme Getränke und feines Gebäck aus der Weihnachtsstube.

Wir freuen uns auf Sie!

Gipshütte (by Fabienne Weibel) & Team





Bänzejass und



Spielnachmittag

Wir, die Feldschützengesellschaft Blauen möchten Euch alle recht herzlich einladen, miteinander gesellige Stunden am 1. Adventsonntag (03.12.2017) in der Kulturschüre in Blauen zu verbringen. Neben dem traditionellen Bänzejass möchten wir neu auch alle Nichtjasser zum Spielen animieren. Wie lange ist's her, dass man zusammen Monopoly, Schach, Mensch ärgere dich nicht, etc. gespielt hat? Ob Gross oder Klein, bringt eure Spiele von zu Hause mit und erlebt einen spannenden und unterhaltsamen Nachmittag!

Natürlich sind wir auch für das leibliche Wohl besorgt. Ab 11:30 Uhr servieren wir Euch ein feines Raclette. Ein tolles Kuchenbuffet darf natürlich, wie in Blauen üblich, auch nicht fehlen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch! „Lasst die Spiele beginnen“

Bänzejass: Beginn 13:30 Uhr Einsatz: Fr. 14.- Alle Jasser erhalten einen Grittibänz

Anmeldeschluss ist der Dienstag 28. November 2017

Anmeldung Bänzejass

Name / Vorname :

Anzahl Personen :

Anmeldung an: Frieda Schmidlin, Zwingenstrasse 14, 4223 Blauen
Roman Schmidlin 079 666 74 48; roman.schmidlin@anticimex.ch

Meinungen & Stimmungen



Engagement für Schweizer Werte und Traditionen

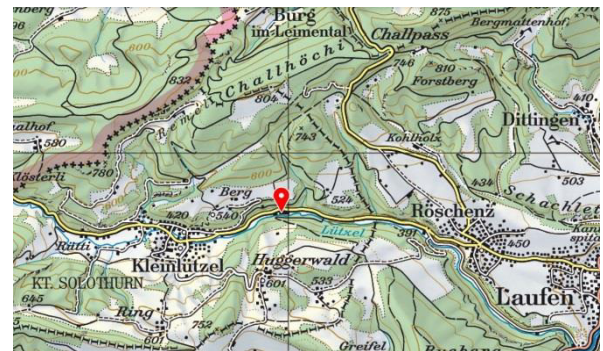
Julius Jeisy ist Burger von Blauen, lebt aber seit seiner Kindheit in Pfeffingen. Mit unserer Gemeinde ist er dennoch tief verbunden. So hat er beispielsweise bei der Abstimmung zum Kantonalen Richtplan, im November letzten Jahres, mit engagierten Leserbriefen zum Widerstand gegen den geplanten Depo-niestandort aufgerufen. Die Pflege schweizerischer Traditionen und Werte sind ihm wichtig. Entsprechend gross ist sein Interesse an Schweizer Geschichte, und insbesondere Militär-geschichte.

Julius Jeisy war von 1982 bis 1992 Komman-dant der Pfeffinger Feuerwehr und hielt im Militär den Rang eines Majors.

Von Julius Jeisy haben wir den nachfolgenden Beitrag für unsere Dorfzeitung erhalten.

Der Bunkerverein Kleinlützel, seine Bedeu-tung für die regionale Bevölkerung und als ausserschulischer Lernort zur praktischen Umsetzung im Geschichtsunterricht.

„Festungen sind Zeitmarken unserer Ge-schichte“ steht im Geleit von Arthur Liener, Generalstabschef der Schweizer Armee von 1993 bis 1997, zur umfangreichen und für unsere Region geschichtsträchtigen Dokumen-tation „Die Panzersperre Kleinlützel“ von Oswald Schwitter.



Am 19. August habe ich mit dem Feuerwehr-verein Aesch die Anlagen des Bunkervereins Kleinlützel im Laufental besucht. Der Präsi-dent Beat Wyser mit seiner Crew hat es her-vorragend verstanden, uns in die Zeit unserer Eltern und Grosseltern in unserer Grenzre-gion im 2. Weltkrieg zurück zu versetzen. Es war eine Zeit grösster Gefahr, geprägt von Angst und vielen Entbehrungen in Familie

und Beruf. Sie war verbunden mit der Abwesenheit der Milizsoldaten auf den Bauernhöfen, was grosse Mühe, Last und Mehrarbeit für die übrigen Familienangehörigen bedeutete.

Für viele von uns ist die enorme Bedeutung, die unserem Grenzraum um Laufen während des letzten Weltkrieges sowohl seitens der Deutschen wie auch der Franzosen zukam, wohl nicht im Einzelnen bekannt. Kaum eine militärische Planung beider Staaten liessen den Grenzbereich um Laufen ausser Betracht: sei es die Angriffsplanung der Deutschen im Jahre 1939, welche die Maginotlinie südlich zu umgehen suchten oder die Interventionspläne der Franzosen vom Sommer 1939, die ihre Maginotlinie in die Schweiz weiterziehen wollten.

Nach diesen Plänen und Geheimabsprachen sollten die Schweizer Truppen auf dem Plateau von Gempen durch französische Soldaten ergänzt und unterstützt werden. Die in La Charité sur Loire gefundenen Akten sollen insbesondere diese Absprachen unseres damaligen Generals Henri Guisan beinhaltet haben. Auch die letzten Tage des 2. Weltkrieges brachten noch einmal bedrohliche Situationen in die unmittelbare Nähe des Tales der Lützel; fanden doch heftige Kämpfe zwischen den zurückweichenden deutschen Truppen und den nachrückenden Franzosen praktisch vor der „Haustüre“ der Einwohner von Kleinfühl statt.

Dass es sich im Gebiet um Laufen zu dieser Zeit um einen militärisch extrem bedrohten Raum handelte, dürfte wohl einsichtig sein und die Betroffenheit unserer damaligen Bevölkerung ist heute kaum nachvollziehbar. Das Schwergewicht der damaligen, schweizerischen Doktrin lag in der rein statischen Verteidigung. Dies erlaubte es, taktisch gute Waffenstellungen zu bestimmen und diese auszubauen. Mit dem derartigen Ausbau konnte die Wirksamkeit solcher Stellungen enorm gesteigert werden. Nicht zu vergessen

waren die Ortskenntnis und die rasche Mobilisierung der Besatzungen aus den umliegenden Dörfern.

Man mag diese Anlagen heute belächeln, doch sie sind Ausdruck des Willens unserer damaligen Bevölkerung, sich der herrschenden Bedrohung unter grösstem Aufwand und Verzicht entgegen zu stellen. Es ist daher ausserordentlich verdienstvoll, dass sich immer wieder Persönlichkeiten wie Beat Wyser, der Präsident des Bunkervereins Kleinfühl, bereit erklären, die Erinnerung an die gefährvollen Zeiten im letzten Weltkrieg aufrecht zu erhalten, in dem sie solche Einrichtungen der Öffentlichkeit zugänglich machen. Den Älteren unter uns steigen Erinnerungen hoch. Die Jüngeren mögen vielleicht erstaunt zur Kenntnis nehmen, dass sich die kleine Welt der Schweiz vor „nur“ 50 Jahren vor ganz andere Probleme gestellt sah.



Bunker Süd A 3492 von Westen



Eingang Bunker Nord A 3491

Der Rundgang durch die Anlage mit den vielen einzigartig gepflegten Ausstellungsobjekten und den kompetenten Erläuterungen

durch Beat Wyser hat zu vielen Fragen geführt und eine gute Diskussion im Rahmen des Apéros angeregt. Möge der Besuch der Anlage in unserer zunehmend unsicheren Zeit zum Nachdenken über unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft anregen. Lobend sei in diesem Zusammenhang die Masterarbeit von Tamara Schmidlin Kunz (Blauen) und Angelika Schweizer (Röschenz) zum Thema *Ausserschulische Lernorte* erwähnt. Es trägt den Titel „Historische Lernorte in der Region Basel mit Ideen zur praktischen Umsetzung im Geschichtsunterricht“ (Pädagogische Hochschule FHNW vom 23.10.2013).



Denkmal von Roland Schmidlin 2004

In diesen Tagen war in der Presse zu lesen, dass aus «der besten Armee der Welt» die «schnellste Truppe Europa» werden soll“. Dabei ist die starke Verankerung unseres Milizsystems bei der Bevölkerung offensichtlich ein Herzensanliegen unseres Verteidigungsministers Guy Parmelin und des Armeechefs Philippe Rebord geworden. Angesetzt werden soll bei den heutigen und künftigen Angehörigen der Armee, denn sie sind das wichtigste Glied der Kette und die wichtigsten Botschafter unseres Wehrwillens zur Verteidigung unserer Freiheit und Souveränität. Diese Verankerung unseres Milizsystems setzt insbesondere auch ein Umdenken bei der jungen Generation voraus und Bundesrat Parmelin sagte dazu kürzlich „Sie (die junge Generation) muss erkennen, dass der Militärdienst nicht nur eine Pflicht, sondern auch

eine Notwendigkeit für unsere gemeinsame Sicherheit darstellt“.

Lernen wir von unseren Eltern und Grosseltern aus der nahen Vergangenheit in Stunden höchster Gefahr und setzen das Notwendige zeitgerecht um, um den Gefahren der heute zunehmend unsicheren Zeit auch in Zukunft gut vorbereitet und willensstark rechtzeitig entgegenzutreten zu können. Gerne erinnere ich an die Worte von Oberst Doris Walther, der ehemaligen Präsidentin der Offiziersgesellschaft beider Basel, in einer Grussbotschaft zum neuen Jahr 2010:

„Wer Einblick hat, kann verstehen. Wer Durchblick hat, kann entscheiden. Wer Weitblick hat, weiss Dinge zu lenken“.

Lebendige Volksverbundenheit und immerwährender Kameradschaftsgeist prägen unsere Milizorganisationen in Politik, Armee und Feuerwehr. Sie sind das geistige Fundament unserer Freiheit, Sicherheit und unseres hart erkämpften Wohlstandes. Sie schaffen gegenseitiges Vertrauen und geben uns Kraft, Mut, Zuversicht und Hoffnung auch in schwierigen Zeiten.

Julius Jeisy

Quellen:

- Dokumentation «Die Panzersperre Kleinlützel» des Bunkervereins Kleinlützel von Oswald Schwitter
- Masterarbeit «Ausserschulischer Lernort» an der pädagogischen Hochschule FHNW, Institut Sekundarstufe I, Abteilung Basel, Geschichtsdidaktik, Auszug für den Bunkerverein Kleinlützel
- OGINform 3-2009 der Offiziersgesellschaft beider Basel

Spass und Unterhaltung

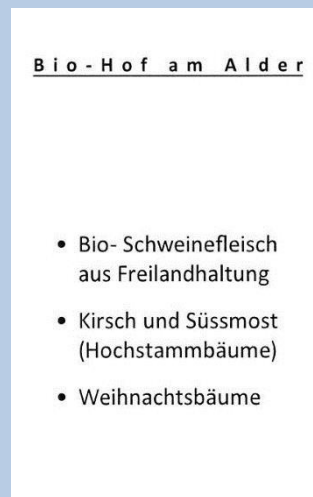
Rätselhaftes Blauen

Unser «Bub» wurde von allen Einsenderinnen und Einsendern erkannt. Es handelt sich um unseren Gemeindepräsidenten, der als zehnjähriger Ministrant vor dem Portal der Dorfkirche in Erzingen posiert. Hier im Klettgau, nahe dem Schaffhauserischen Hallau, ist Dieter Wissler aufgewachsen.

Unter den Einsendungen hat die Glücksfee das Gewinnerlos für Nadja Aregger, Unterdorfstrasse 4 gezogen. Die Redaktion gratuliert und überreicht einen Gutschein für den Dorfladen in der Höhe von CHF 42.23. Gependet wurde der Gutschein von der Kirchgemeinde Blauen. Herzlichen Dank!

Rätselhaftes Blauen – wie weiter?

Bereits bei Josef Zindels Rätseln haben stets nur wenige – und meistens die gleichen – Blaunerinnen und Blauner mitgemacht. Deshalb hofften wir in der Redaktion, dass die Idee mit dem weniger «denklastigen» Kindheitsbild im Dorf besser ankommt und höhere Aufmerksamkeit auf sich ziehen würde. Aber auch beim Bilderrätsel war die Teilnahme sehr gering. Die Redaktion hat deshalb beschlossen, die Rätsecke vorläufig einzustellen, und unter «Spass und Unterhaltung» in Zukunft einen kleinen Beitrag zur Volksgesundheit zu leisten: Lachen ist ja bekanntlich gesund – obwohl auch Denken verschiedenen Alterserscheinungen vorbeugen soll!



Impressum

Redaktion: Daniela Wey, Dieter Wissler

Auflage 500

Nächste Ausgabe: Mitte/Ende Januar (Ausgabe Januar/Februar 2018)

Einsendeschluss: 8. Januar 2018

Es gilt in allen Texten, in denen sie wegen der einfacheren Lesbarkeit nicht ausgeführt ist, auch die weibliche Form.

Kontakte

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung Blauen, Dorfstrasse 15, 4223 Blauen

Montag	geschlossen	geschlossen
Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr	14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	geschlossen	geschlossen

Notfallnummern

112 / Internationaler Notruf
117 / Polizei
118 / Feuerwehr
144 / Sanität
1414 / Rega

Gemeindepräsident

Dieter Wissler

Telefon **061 766 93 33**

E-Mail dieter.wissler@bluewin.ch

Vize-Gemeindepräsident

Christof Fatteringer

Telefon **061 761 23 82**

E-Mail christof.fatteringer@roche.com

Gemeindeverwalterin

Daniela Wey

Telefon **061 761 17 73 (1)**

- Sekretariat Burgerkorporation

Fax 061 761 17 33

- Sekretariat Meliorationskommission

E-Mail gemeinde@blauen.ch

- AHV-Zweigstelle

Finanzverwalterin

Ilona Weibel

Telefon **061 761 17 73 (2)**

- Kassierin Burgerkorporation

Fax 061 761 17 33

- Kassierin Meliorationskommission

E-Mail finanzen@blauen.ch

- Kassierin Forstrevier

Abwart

Dominique Borruat

Natel **079 481 22 86**

Telefon (P) 061 761 24 72

Aussendienstangestellter / Brunnen- und Wegmeister

Christoph Thüning

Natel **079 675 48 24**

Bauverwalter Vorderes Laufental

Thomas Hägeli

Telefon **061 751 14 07**

thomas.haegeli@duggingen.ch

Gemeindepolizist

Markus Wüthrich

Natel **079 413 96 19**

Dorfladen Blauen

Telefon **061 761 87 00**

Primarschule/Kindergarten Blauen

Telefon **061 763 07 92**

Burgerkorporation Blauen

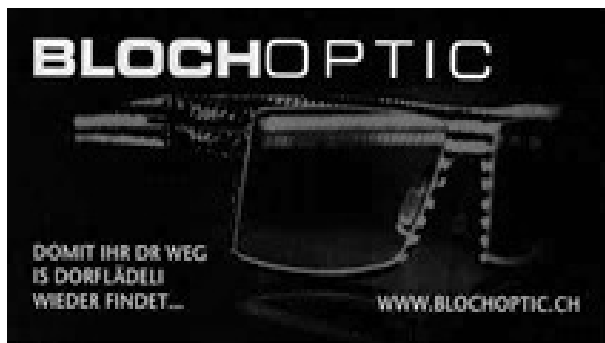
Ruedi Schmidlin

Telefon (P) **061 761 18 86**

Revierförster

Markus Schmidlin, Dittingen

Telefon (P) **079 216 39 60**



klein und fein

Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz.

Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.

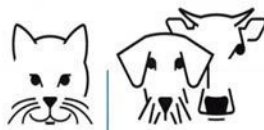
Ortsagentur Brislach

Maria Grüter
Rüttiweg 2
4225 Brislach
Tel. 079 360 65 75
www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Tiergesundheitszentrum
AM BLAUN

Lochbruggstr. 15, 4242 Laufen
tiergesundheitszentrum.ch



S M GmbH
Gartenbau

Unterdorfstrasse 3
4223 Blauen
Telefon 061/761 67 16

SIEGFRIED MEURY



L'oro dell'oliva
..... weil Olivenöl Vertrauenssache ist
Francesco & Francesca
4223 Blauen Tel: 061 761 34 12
www.f-und-f.ch (mit Online-Shop)



Josef Zindel **Texte**

PR
Korrespondenz
Werbetexte
Imagetexte
Firmenportraits
Broschüren
Websites

Auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidert
Von der Recherche bis zum Manuskript
Von der Idee bis zum Druck

Josef Zindel **Texte**
Emmenweg 11
4223 Blauen
josef.zindel@fcb.ch
www.josefzindel.ch
+41 61 261 14 06
+41 79 343 56 80

Sie wollen ja, auch nicht das ihr
produkt aussieht wie diesen Saz



my Lade
di Lade
euse Lade

Damit ein Laden im Dorf bleibt!